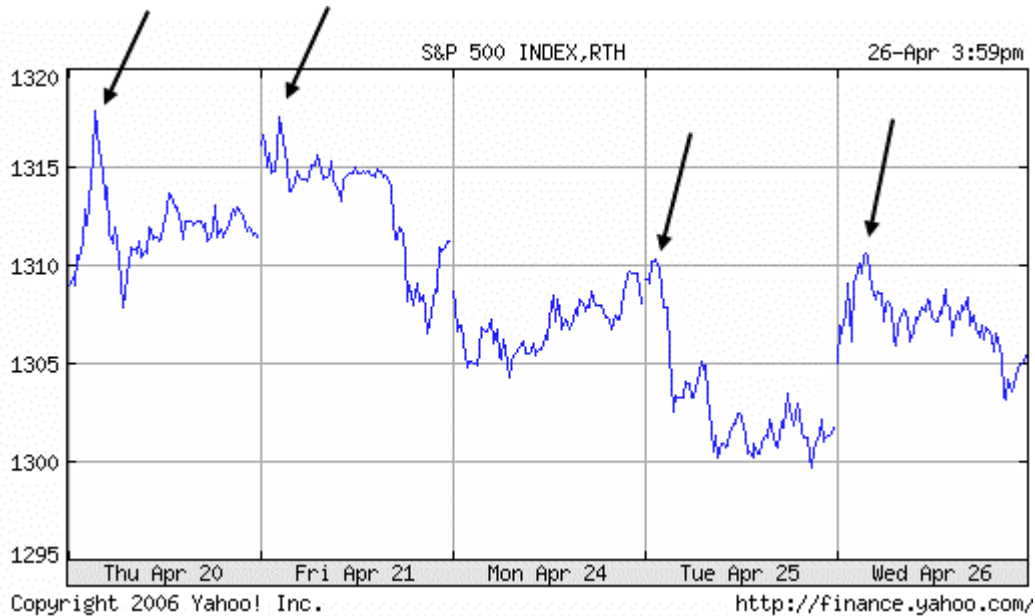


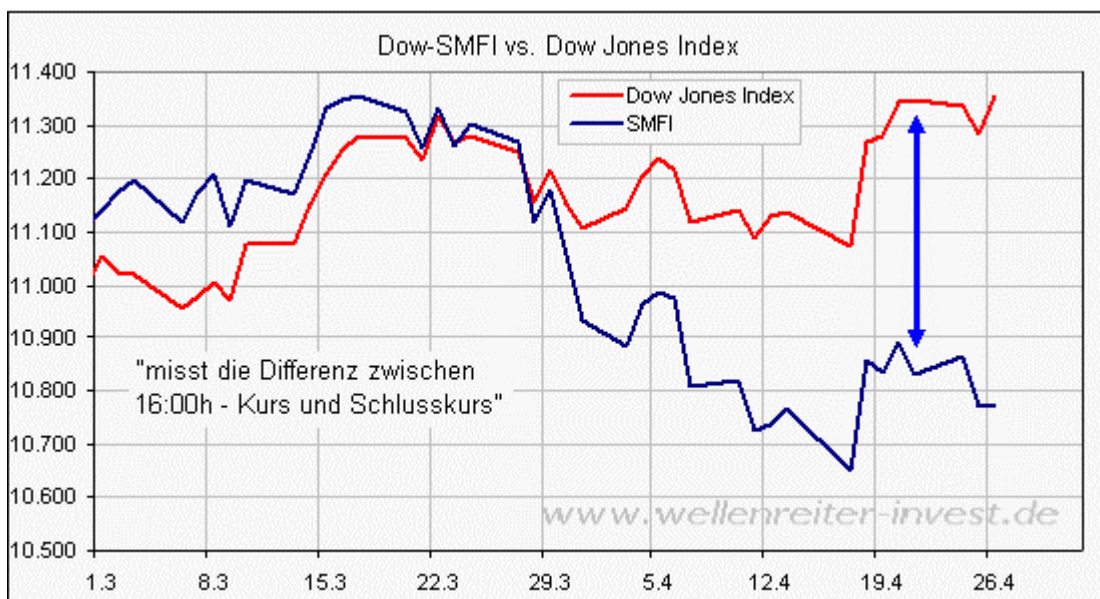
## Das smarte Geld flieht

Das Smart Money macht nicht mehr mit. Dies gilt ausgeprägt für die vergangenen Tage. Nachfolgend ist ein Chart dargestellt, dass die Intraday-Bewegungen des S&P500 vom 20. bis 25. April aufzeigt. Die Pfeile kennzeichnen die an vier der fünf Tage aufgetretenen „Intraday-Spitzen“.



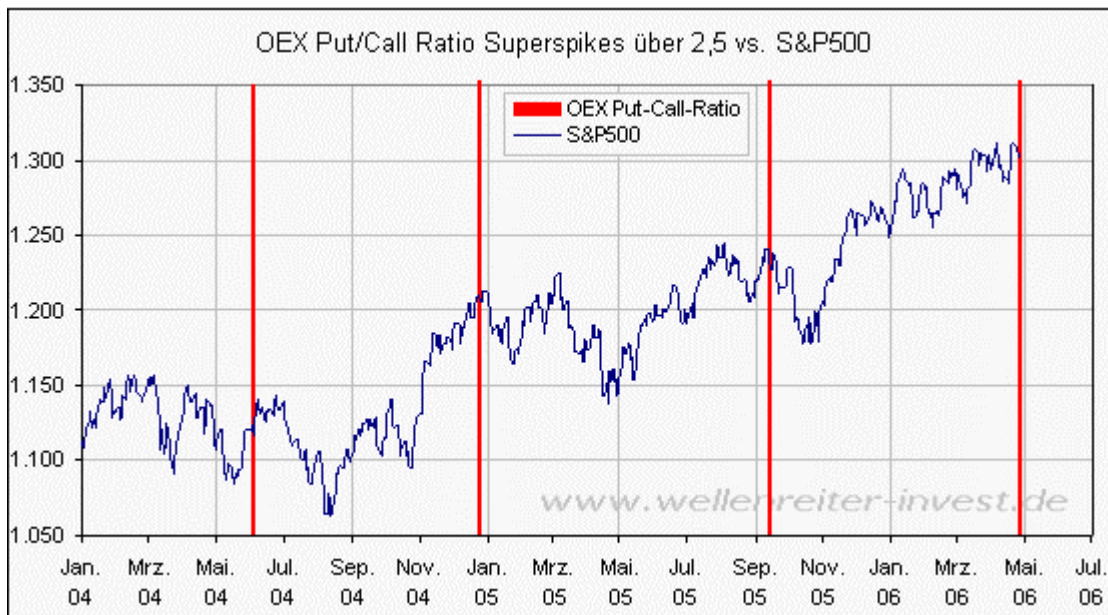
Man erkennt, dass diese Peaks jeweils kurz nach Handelsbeginn (und zwar zwischen 15:45h und 16:30h) auftraten. Die von den „Amateuren“ initiierten Kursanstiege werden von den Profis genutzt, um ihre Bestände abzustößen.

Unser Smart Money Flow Index (SMFI) zeigt diesen Vorgang eindrucksvoll.



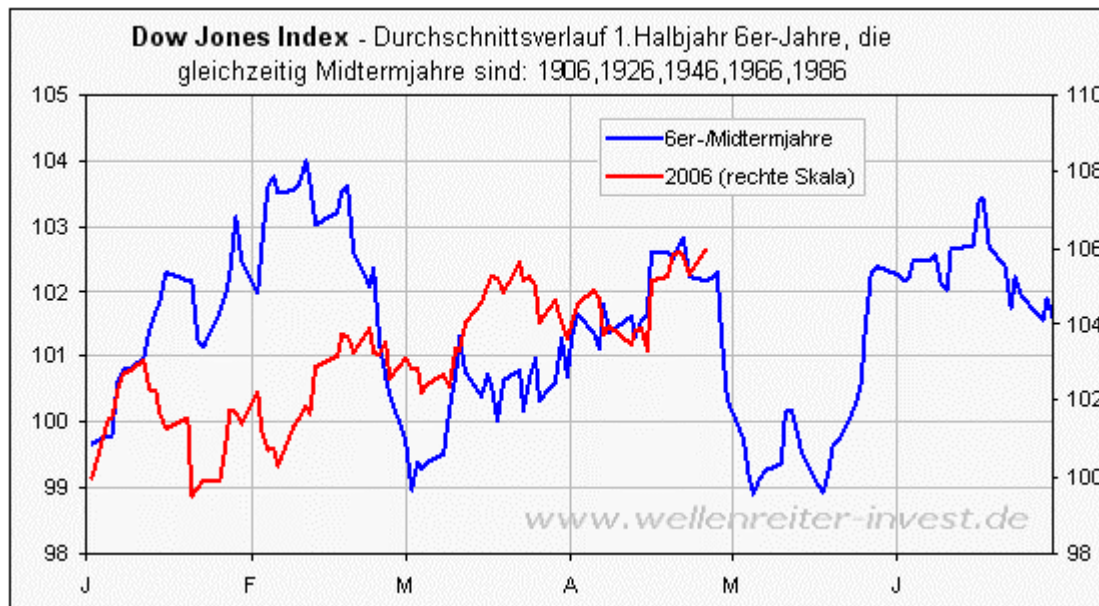
Obwohl sich der normale Dow Jones Index auf Mehrjahreshoch befindet, ist der SMFI weit davon entfernt.

Hinzu kommt der Umstand, dass sich das smarte Geld im OEX am Mittwoch außergewöhnlich verhielt. Die OEX-PCR (Erläuterung siehe unsere Studie [„Die Märkte in Charts“](#)) endete am Mittwoch bei 2,80. Die Investoren kauften fast dreimal soviel Puts wie Calls. Nachfolgend sind Tage in rot gekennzeichnet, an denen die OEX-PCR oberhalb von 2,50 endete.



Man erkennt, dass nach solchen Tagen zumindest in den vergangenen beiden Jahren immer eine Korrektur folgte, die zumindest einen Monat anhielt und auch recht scharf war.

Fazit: Das smarte Geld ist in dieser Phase nicht mehr dabei. Dies zeigen sowohl der Smart Money Flow als auch die OEX-Put-Call-Ratio. Die Gefahr einer Korrektur wächst. Unser Durchschnittsmuster weist ebenfalls auf diese Gefahr hin.



Die Waage bzgl. der US-Aktienmärkte neigt sich mehr und mehr den Negativfaktoren zu:

- Die Advance-Decline-Linie der NYSE zieht nicht mehr mit.
- Der Smart Money Flow Index ist deutlich negativ.
- Die OEX-Put-Call-Ratio zeigt einen Wert an, der in der Vergangenheit eine Korrektur an den US-Märkten nach sich zog.
- Der Durchschnittsverlauf 6er/Zwischenwahljahre deutet ebenfalls auf eine bevorstehende Korrektur hin.
- Der 10-Tages-Durchschnitt des TRIN (Erläuterung siehe ebenfalls Studie [„Die Märkte in Charts“](#)) favorisiert ebenfalls ein Hoch an den US-Märkten.
- Die steigenden Zinsen und der hohe Ölpreis beginnen, sich negativ auf das US-Verbrauchervertrauen auszuwirken.

Eine wichtige positive Gegenposition nimmt das Anleger-Sentiment ein. Die Anleger in den USA zeigen gegenüber dem Aktienmarkt keinerlei Euphorie. Die Zahlen für Investor's Intelligence und AAIL weisen auf diese Einstellung hin. Dies lässt es uns als wahrscheinlich erachten, dass die bevorstehende Korrektur nur eine Korrektur und nicht der Beginn einer längerfristigen Abwärtsbewegung sein wird.

Robert Rethfeld  
Wellenreiter-Invest

# *Der Wellenreiter*

## Wirtschaftsthemen der Zeit

[Startseite](#)[Aboservice](#)[CoT-Daten](#)[Publikationen](#)[Profil](#)[Kontakt](#)[Klicktips](#)

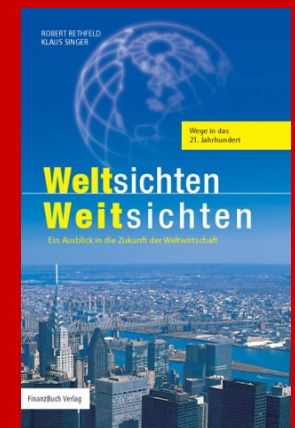
### Die Märkte in Charts

Das nachfolgende Werk bietet einen breiten Überblick über verschiedene Aspekte der Märkte. Wir führen Sie ein in die Welt unserer Marktindikatoren. Wir definieren jeden Indikator und erläutern seine derzeitige Position. Die PDF-Datei enthält 50 Charts. Es ist eine Momentaufnahme mit Stichtag Freitag, den 14. April 2006.

Mit dieser Arbeit decken wir fast alle börsenrelevanten Themen ab. Wir schauen auf das aktuelle Verhalten von Sentiment- und Momentum-Indikatoren. Zudem wollen wir prüfen, welche Märkte derzeit ihrer Saisonalität folgen und welche abweichen. Uns interessieren die derzeitigen Markterwartungen für die Zinsentwicklung genauso wie die Entwicklung von Geldmenge und Inflation. Mit Verlaufsvergleichen an Aktien- und Edelmetallmärkten sowie einigen Langfristcharts (u.a. Silber und Kupfer seit 1800) schließen wir die Chartsammlung ab.



**Robert Rethfeld**



**hier informieren**

## Inhaltsverzeichnis

**Sentiment**

Put-Call-Ratio Gesamt	4
OEX-Put-Call-Ratio	5
Nasdaq/NYSE-Volumen-Ratio	6
Investors Intelligence	7
American Assoc. Indiv. Invest.	8
Verbraucher Vertrauen	9
US-Geschäftsklima (ISM)	10
Dt. Geschäftsklima (IFO)	11
IFO im Vergleich zum ISM	12

**Momentum**

Smart-Money-Flow-Indikator	13
McClellan Oszillator	14
TRIN	15
Aufwärts-Volumen	16
Volumen-Saisonalität	17
Neue 52-Wochen-Hochs	18
Neue 52-Wochen-Tiefs	19
Freitags-Indikator	20
GEYA-Indikator	21
Wellenreiter-Druck-Indikator	22

**Saisonalitäten**

S&P500	23
30-jährige Bonds	24
Schweizer Franken	25
Erdöl	26
Gold	27
Silber	28
Silber-/Gold-Saison-Ratio	29
Kupfer	30
Zucker	31
Sojabohnen	32

**Zinsen und Inflation**

US-Geldmengenentwickl.	33
US-Zinsstrukturkurve	34
US-Fed Funds Rate	35
Eurodollar-Futures	36
US-Infl-Rate und Kernrate	37

**Verlaufsvergleiche**

Blasenmuster Aktienmärkte	38
Blasenmuster Nikkei	39
Dow 1900-1900 zu 1800-1810	40
Dow 2000-2010 zu 1800-1810	41
6er-Jahre	42
S&P500 Halbjahreszyklus	43
Gold-Bullenmärkte	44
Silber-60-Jahres-Zyklus	45

**Langfristcharts**

Euro/Dollar seit 1971	46
US-CPI seit 1800	47
10jährige Zinsen seit 1800	48
Erdöl seit 1860	49
Silber seit 1800	50
Kupfer seit 1800	51
Weizen seit 1700	52
Rohstoffindex seit 1250	53

"Märkte in Charts" kann mit einem Klick auf den nachfolgenden roten "Click & Buy-Button" via Firstgate bezogen werden. Der Report kostet 15 Euro. Für Inhaber kostenpflichtiger Wellenreiter-Abonnements ist "Märkte in Charts" inklusive.



Für das Herunterladen des Ausblicks besteht eine Stunde Zeit. Die Dateigröße beträgt 1 MB. Bitte gedulden Sie sich beim Herunterladen und klicken Sie nicht sofort ein zweites Mal. Der Ausblick ist im PDF-Format erstellt worden. Er umfasst 54 Seiten.

Die Bezahlung kann auch per "PayPal" oder per Überweisung erfolgen. Für die Bezahlung per "PayPal" klicken Sie bitte auf den obigen Button. In diesem Fall senden wir Ihnen den

**Impressum/  
Datenschutz/  
rechtl. Hinweise/  
Haftung/  
Disclaimer**

Ausblick per E-Mail zu, sobald ein Zahlungseingang registriert wurde.

Eine dritte Möglichkeit ist die Bezahlung per Vorab-Überweisung auf die [angegebene Bankverbindung](#) - Stichwort "Märkte in Charts". Bitte nach der Überweisung eine Hinweis-Email inklusive Rechnungsadresse an [rrethfeld@wellenreiter-invest.de](mailto:rrethfeld@wellenreiter-invest.de) senden. Nach dem Eingang der Summe von 15 Euro erhalten Sie den Report per Email.